



Stadtforschung aktuell
Band 28

Herausgegeben von:
Hellmut Wollmann
Gerd-Michael Hellstern

Dušan Šimko

Einwohner und Umweltbelastung in Tōkyō

**Fallstudie:
Die Nachbarschaft
Ōjima in Kōtō-ku**

Springer Basel AG

Šimko, Dušan, geboren 1945 in Košice, Slowakei.
Seit 1979 wiss. Assistent am Geographischen Institut der Universität Basel.
1990 Habilitation mit vorliegender humangeographischer Arbeit.
1978/79 Research Fellow University of Hongkong;
1987/88 Research Fellow University of Tokyo.
Lehraufträge: Universität Freiburg i.Br.; Universität Bern

CIP-Titelaufnahme der Deutschen Bibliothek

Šimko, Dušan:

Einwohner und Umweltbelastung in Tōkyō: Fallstudie: die Nachbarschaft
Ōjima in Kōtō-ku / Dušan Šimko . – Basel; Boston; Berlin: Birkhäuser 1990
(Stadtforschung aktuell; Bd. 28)

Zugl.: Basel, Univ., Habil.-Schr., 1990

ISBN 978-3-8100-2813-6 ISBN 978-3-322-97484-6 (eBook)

DOI 10.1007/978-3-322-97484-6

NE: GT

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere des Nachdruckes, der Entnahme von Abbildungen, der Funksendung, der Wiedergabe auf photomechanischem oder ähnlichem Wege und der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, vorbehalten. Die Vergütungsansprüche werden durch die «Verwertungsgesellschaft Wort» München, wahrgenommen.

© 1990 Springer Basel AG

Ursprünglich erschienen bei Birkhäuser Verlag, Basel 1990

Venujem mame a otcovi

Meinen Eltern gewidmet

INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT

1. EINFÜHRUNG	1
2. TOKYO METROPOLIS: STRUKTUREN UND DYNAMIK	2
2.1 Aus Edo wird Tokyo	2
2.2 Strukturmerkmale der neuen Hauptstadt	2
2.3 Administrative Struktur der Metropole	5
2.4 Bevölkerungsverteilung und Migration	5
2.5 Geomantik und Raumhierarchie: Edo – Tokyo	11
2.6 Raumordnender Verkehr in Tokyo	13
2.7 Bodenpreise und Bodenspekulation in Tokyo	14
2.8 Bodenbesitzersplitterung, Mischung der Landnutzung und Zersiedelung	17
2.9 Regional- und Stadtplanung	20
2.10 "Meine Stadt Tokyo"– Stadtplanung für das 21.Jahrhundert	23
2.11 Literaturverzeichnis	25
3. DIE UNTERSTADT VON TOKYO "SHITAMACHI"	27
3.1 Die japanische Burgstadt "jokamachi"	27
3.2 Sozialräumliche Struktur von Edo	28
3.3 Administrative Kontrolle in der Unterstadt	31
3.4 Volkskultur der prämodernen japanischen Stadt	32
3.5 Stellung der Handwerker und Kaufleute	34
3.6 Industrialisierung der Unterstadt	36
3.7 Shitamachi in der modernen japanischen Literatur	38
3.8 Umweltbelastung in shitamachi	39
3.9 Aufschüttungsneuland als Problem der Unterstadt	41
3.10 Ojima und Kameido – Ort der Schreine und Tempel	42
3.11 Literaturverzeichnis	44

4. UMWELTSITUATION IN JAPAN	45
4.1 Wirtschaftlicher Rahmen	45
4.2 MITI setzt Prioritäten	47
4.3 Phänomen der Umweltbelastung und Umweltzerstörung	49
4.4 Regionale Umweltschutzpolitik	50
4.5 Besonderheiten der kogai-Gesetzgebung	52
4.6 Bestimmung der kogai-Belastungsgebiete	56
4.7 Anerkennungsverfahren und Kompensationsarten	57
4.8 Grundgesetz für Massnahmen gegen Umweltverschmutzung	61
4.9 Umweltsituation in Tokyo	62
4.9.1 Luftverschmutzung	63
4.9.2 Gewässerverschmutzung	66
4.9.3 Verkehrsbelastung	70
4.9.4 Fabrik-, Baulärm und Vibrationen	72
4.9.5 Bodenabsenkung	73
4.9.6 Bodenbelastung	74
4.9.7 Müllbeseitigung	75
4.10 Umgang der Japaner mit der Natur	76
4.11 Grünflächen in der japanischen Stadt	77
4.12 Literaturverzeichnis	81
5. UNTERSTÄDTISCHE NACHBARSCHAFT ALS SOZIAL- RÄUMLICHES INSTRUMENT DER INTEGRATION UND KONTROLLE DER BÜRGER	84
5.1 Städtische Nachbarschaften und deren Analyse	84
5.2 "Urban village" und "sterbende Stadtquartiere"	86
5.3 Historische Ursprünge der Nachbarschaftsvereinigungen: Urban versus rural	86
5.4 Tonarigumi	87
5.5 Kriegsbedingte Rolle der tonarigumi	89
5.6 Nachbarschaftsgefüge und die chonaikai in Ojima	91
5.7 Hierarchie der chonaikai in Ojima	92
5.8 Wandel nach dem 2. Weltkrieg	94
5.9 Hogoshi-System	97
5.10 Chonaikai und Neuankömmlinge im Quartier	98
5.11 Frauen und die chonaikai	99
5.12 Kriminalitätsbekämpfung durch die chonaikai	101
5.13 Ninjo und giri	102

5.14	Parteienlandschaft und Wahlverhalten in shitamachi	104
5.15	Ladenbesitzervereinigung hotenkai in Ojima	107
5.16	Literaturverzeichnis	108
6.	FALLSTUDIE OJIMA (KOTO-KU)	112
6.1	Koto-ku: Ein shitamachi-Stadtbezirk	112
6.2	Die Nachbarschaft Ojima	114
6.3	Stadterneuerungsmassnahmen in Ojima	118
6.4	Umfrage der Wohnbevölkerung in Ojima	121
6.5	Literaturverzeichnis	128
7.	ÖKOLOGISCHE BÜRGERBEWEGUNG IN JAPAN	132
7.1	Anfänge der Bürgerbewegung	132
7.2	MITI und Umweltschutz	133
7.3	Merkmale der ökologischen Bürgerbewegung	134
7.4	Die grossen kogai-Prozesse nach dem 2. Weltkrieg	135
7.5	Entschädigungssysteme für kogai-Opfer	137
7.6	Struktur der japanischen Gesellschaft und Bürgerbewegung	140
7.7	Zusammensetzung der ökologischen Bürgerbewegung	142
7.8	Literaturverzeichnis	142
8.	ZUSAMMENFASSUNG	144
9.	ANHANG	147
9.1	Tabellenverzeichnis	147
9.2	Abbildungsverzeichnis	148
9.3	Bildverzeichnis	148
9.4	Japanische Zusammenfassung	149

VORWORT

Vom April 1986 bis Anfang Mai 1987 arbeitete ich als Research Fellow am Geographischen Institut der Universität Tokyo (Todai). Meine Forschung in Japan wurde dank der Unterstützung folgender Schweizer Stiftungen ermöglicht: Max Geldner Stiftung (Basel), Freiwillige Akademische Gesellschaft (Basel), Freie Akademische Stiftung (Basel) und Volkart Stiftung (Winterthur).

Ich danke Herrn Professor T. Yamaguchi und seinen Institutsangehörigen in Komaba für die freundliche Unterstützung meiner Arbeit in Tokyo.

Ebenso sei Herrn Professor T. Ukita und seinen Mitarbeitern, den Herren Professoren N. Aoki, K. Ashikaga und T. Fujii, für die äusserst herzliche Aufnahme während meines dreimonatigen Forschungsaufenthaltes am Geographischen Institut der Universität Kyoto (Kyodai) gedankt.

Mein besonderer Dank gehört Herrn Professor M. Ishii, dem Vorsteher des Geographischen Instituts der Meiji Universität Tokyo, und seiner Familie für die grosszügige Aufnahme in ihrem Haus in Chidoricho. Nicht zuletzt sei sein Student, Herr M. Tatematsu, dankend zu erwähnen. Er erleichterte mir den Einstieg in die shitamachi-Welt von Ojima.

Im weiteren habe ich das kritische Interesse von Prof. Y. Ito (Keio Universität Tokyo), Prof. A. Takeuchi (Nippon Institute of Technology Tokyo), Prof. K. Yamamoto (Hosei Universität Tokyo) und von Herrn K. Murakami (Institut for Areal Studies Tokyo) für meine Arbeit ebenfalls sehr geschätzt.

Grete und Simon Hemus danke ich für ihre Hilfe und Freundschaft während meiner Zeit in Yoyogi-Uehara.

Grosser Dank gebührt auch Frau V. Kintera für das Erstellen der Druckvorlage und Frau L. Baumann für die Reinzeichnung der Abbildungen.

Für die Betreuung der vorliegenden Arbeit und für den Besuch in Tokyo bin ich schliesslich dem Vorsteher des Geographischen Instituts der Universität Basel, Herrn Prof. W. Gallusser, mit herzlichem Dank verpflichtet.

Basel, im Frühjahr 1990

Dušan Šimko